



Über Pfingsten fand die fast schon traditionelle Gipfelstürmerfreizeit in der sächsischen Schweiz der **Naturfreundejugend** Brandenburg statt. Mit dabei waren viele Jugendliche, Familien mit ihren Kindern und einzelne **NaturFreunde**. Neben Klettern am Felsen und familienfreundlichen und naturkundlichen Wanderungen gab es dieses Jahr auch eine „politische“ Wanderung.

Untergebracht waren wir im **Naturfreundehaus** Königstein, über dessen wechselvolle Geschichte wir auf dieser Wanderung mit Patrick Imer, Referent von FARN (Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz) mehr erfahren durften. Die Wanderung begann im Zentrum der Stadt Königstein, führte uns vorbei an der Festung Königstein hoch über der Stadt zum Quirl, einer Felsformation mit betretbaren Höhlen und einer tollen Aussicht über die Nationalparkregion Sächsische Schweiz. Unterwegs thematisierte Patrick die historische Nutzung der Elbauen, die Entstehung der sächsischen Schweiz und die Geschichte der Festung Königstein im Wandel der Zeiten.

Vor allem ging es auf die weniger bekannte Geschichte zwischen 1933 und 1945 ein. Das **Naturfreundehaus** Königstein wurde als eins der ersten Konzentrationslager missbraucht. Hier wurden Häftlinge untergebracht, die im nahen Steinbruch schufteten mussten. Auch wurden unterirdische Gänge und Stollen geschlagen, in der „bombensicherer“ Treibstoff produziert werden sollte.

Patrick's Ansinnen war es, das Bewusstsein dafür zu schaffen, dass es in der Zeit von 1933 bis 1945 nicht nur die bekannten Konzentrationslager wie Auschwitz, Buchenwald etc. gab, sondern dass der Faschismus bis ins kleinste Dorf reichte und es eine Unzahl kleiner KZs gab, die nicht weniger verbrecherisch und menschenverachtend mit ihren Gefangenen umging. Bei seiner Schlussrede auf dem Marktplatz schlug er den Bogen in die heutige Zeit und wies auf die große Gefahr hin, dass sich die Geschichte mit jedem weiteren Erstarken der AfD wiederholen könnte.

Grit Gehrau, Jugendbildungsreferentin der Naturfreundejugend Brandenburg

Termine der NaturFreunde Orts- und Regionalgruppen 2023

OG Biesenthal-Hellmühle e. V.
24. September Wanderung auf dem Naturtrail zum Herbstfest an der Uli - Schmidt-Hütte am Hellsee

OG Brandenburg Stadt e.V.
Voraussichtlich
September Wandern am Silokanal
Oktober Wandern am Pfefferländer Weg
November Wandern am Klärwerk Briest

OG Strausberg-Märkische Schweiz
03. September Landeswandertag der NaturFreunde LV Brandenburg e.V. im NP Märkische Schweiz, jeweils lange, mittlere u. kurze Tour
16. September Die bunte Farbenpracht der Dahlien und anderen Blühpflanzen in den Britzer Gärten erleben
01. Oktober Rundkurs von Altfriedland mit Kietzer See, Vogelschutzwarte, Kloster- und Lettinsee, ca. 11 km
14. Oktober Im UNESCO-Biosphärenreservat Schorfheide mit dem Naturdenkmal „Silkebuche“, ca. 11 km
29. Oktober Rundkurs um den Lehnitzsee, ca. 9 km
11. November Um die Eiszeitgewässer „Heinersdorfer- und Krummensee“, ca. 11 km
25. November Im Berliner Südwesten mit Havel, Glienicke und Pfaueninsel, ca. 10 km
10. Dezember Jahresabschluss mit Straussee-Wanderung und Gruppenversammlung im Restaurant „Giovanni“

RG Potsdam
23. September Besuch des Weltackers in Pankow
14. Oktober Stüler-Kirche Glindow – Telegrafmast Runde von Glindow
18. November Wanderort steht noch nicht fest

RG Oberbarnim-Oderland
03. September Wanderung Neulietzegörcke evtl. mit Führung und Kolonistenkaffee
08. Oktober Wanderung von Bad Freienwalde, Thüringer Blick, Schanze Köhlerei und zurück
21. Oktober Wanderung um den Ihlandsee über Touristeninformation
09. Dezember Adventswanderung Start Malche mit Malchehütte
31. Dezember Silvesterwanderung auf den höchsten Berg Ostbrandenburgs
01. Januar 2024 Neujahrspaddeln in Oderberg

Frieden in Bewegung

Am 2. Juli erreichte Deutschlands längste Friedensdemonstration im Jahr 2023 das ehemalige KZ Theresienstadt in Tschechien, nachdem die Teilnehmenden in 68 Tagen gut 1.000 Kilometer erwandert hatten. Auch die Brandenburger NaturFreunde waren mit dabei. So leitete Landeswanderleiter Michael Lindow ab Juni etappenweise die Friedenswanderung in Sachsen und die Landesvorsitzende Grit Gehrau war bei der Kranzlegung in Theresienstadt mit dabei. Nach der Kranzniederlegung wanderten die NaturFreunde entlang der Eger zur Stadt Leimeritz, wo sich eine beeindruckende Gedenkstätte befindet. Hier haben die Nationalsozialisten die Asche von 22.000 Ermordeten in die Eger versenkt. Ralf Schmädicke, Bundeswanderleiter, las Sagen, aufgeschrieben von Oskar Wiener vor, der in Theresienstadt ermordet wurde und machte deutlich, wie wichtig das Engagement der NaturFreunde auch heute noch ist.

*Gabriele Meyer,
Landesgeschäftsführerin LV Brandenburg*



Impressum



Herausgeber:
Die NaturFreunde Landesverband Brandenburg e.V. „Haus der Natur“
Lindenstraße 34, 14467 Potsdam
Telefon: 0331-201 55 41
mail@naturfreunde-brandenburg.de
www.naturfreunde-brandenburg.de
Amtsgericht Potsdam, Nr: VR 7328 P

Redaktion:
Inge Pupke, Wolfgang Beiner, Gabriele Meyer

Abbildungsnachweise:
M.Erdmann (S.1, S.2), Yvonne Kase (S.2)
Marisa Behne (S.2), Josefina Bajer (S.3)
Gabriele Meyer (S.3), Grit Gehrau (S.4)

Layout und Druck:
DRUCK+SATZ,
GbR Mayer und Lorz
info@drucksatz.com
www.drucksatz.com

Nächster Redaktionsschluss
13.10.2023



Brandenburger Sandlatscher

Ausgabe 3/2023



Solidarität in stürmischen Zeiten

Kürzungen im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ betreffen auch das Stärkenberatungsprojekt der **NaturFreunde** Brandenburg. Besonders vor der aktuellen politischen Lage in Brandenburg, kommen die angekündigten Kürzungen zur Unzeit. Das Projektbüro hat aus der Politik viele Unterstützungserklärungen erhalten und macht in Gesprächen und Emails unerschütterlich auf die Brisanz der Lage aufmerksam und ruft zur Solidarität auf, wie in dieser Dankes-Email:

„Ich danke für die rührenden Worte und Ihren Zuspruch sowie Ihre Bemühungen, welche wir aus der Zivilgesellschaft sehr zu schätzen wissen! Gerade heute Morgen habe ich in dem wichtigen Buch von Matthias Quent, ein Zitat gelesen, welche die Dringlichkeit der Situation untermauert:

„Die Nachkriegsgeschichte offenbart: Im Kampf gegen Rechtsextremismus kann man sich nicht auf den Staat alleine verlassen – es braucht den Druck aus der Zivilgesellschaft und die Solidarität mit den Betroffenen. Immer wieder haben Behörden und Politik weggesehen und tun es zum Teil noch heute. Auch wenn zuletzt deutlich wurde, dass das Problem nun ernster genommen wird, muss sich erst noch zeigen,

ob es sich dabei um nachhaltige Fortschritte handelt. Der Aufbau von langfristigen Strukturen ist dabei besonders wichtig, denn der Rechtsextremismus ist anpassungsfähig und wird nicht verschwinden. Doch es ist gut möglich, dass das Thema demnächst auf der politischen Bühne wieder an Aufmerksamkeit verliert. Deshalb gilt: Auf Demonstrationen, mit Leserbriefen und der Ansprache von Politikern, durch ideelle und materielle Unterstützung von Initiativen, die sich gegen Rechtsextremismus engagieren, können Strukturen geschaffen und der Handlungsdruck auf Behörden und Politik aufrechterhalten werden.“ (Matthias Quent, Rechtsextremismus- 33 Fragen- 33 Antworten, S. 125, 2020, Piper)

Deshalb: Ihr Engagement, sich für unser Projekt einzusetzen, gibt mir Hoffnung. Ich empfinde die Lage ähnlich brisant, wie Herr Quent, und setze mich weiterhin mit den **NaturFreunden** Brandenburg für unsere Demokratie ein – Danke, dass wir in Ihnen Mitstreiter*innen finden konnten – wir brauchen einander!“

Mit naturfreundlichen und demokratischen Grüßen,

Josefina Bajer, Projektleitung Stärkenberatungsbüro der NaturFreunde LV Brandenburg

Editorial

Anfang Juli fand die bundesweite Friedenswanderung der **NaturFreunde** mit einer Kranzniederlegung auf der Gedenkstätte für die Ermordeten vom KZ Theresienstadt einen würdigen Abschluss. In Reden u.a. von Michael Müller wurde der Zusammenhang von Krieg und Faschismus betont. Leider fand diese Aktion kaum Zugang in die großen Medien. „Frieden sei ein heikles Thema“ ist seit dem Angriffskrieg durch Russland immer wieder zu vernehmen. Dabei wäre es wichtiger denn je, auf einen gerechten Frieden statt auf Sieg zu setzen. Wenn jetzt Wahlen wären, bekäme die AfD so viele Stimmen wie noch nie seit ihrer Gründung. Mit Hilfe unserer Stärkenberatungs-Ausbildung setzen wir dagegen und hoffen, dass es trotz drohender Mittelstreichung für 2024 weiter geht. Auch im Klimaschutz sind wir weiterhin aktiv, im Juli fand unser erstes Klima-Moor-Camp bei Calau statt. Wer uns beim Moorschutz unterstützen will, kann auf Betterplace für unser Moorprojekt spenden.

Grit Gehrau, Landesvorsitzende NaturFreunde LV Brandenburg

Hallo liebe NaturFreunde*innen,

seit Juni 2023 besetze ich die Stelle der Naturschutzreferentin und vertrete uns **NaturFreunde** vor allem im Landesbüro der Naturschutzverbände. Ich bin studierte Naturschützerin und wurde an der HNE Eberswalde im Studiengang „Landschaftsnutzung und Naturschutz“ in vier lehrreichen Jahren ausgebildet und durfte dort unsere Natur lieben und schützen lernen. Geboren bin ich in unserer Hauptstadt Berlin, aber schon von klein auf hat es mich doch immer raus, nach Brandenburg und noch weiter weg, zurück zur Natur gezogen. Meine persönlichen Interessenschwerpunkte liegen vor allem in der Gewässerökologie und dem Schutz unserer Süßwasserressourcen. Ich bin leidenschaftliche Chemikerin und Mikrobiologin und auch besonders an unserer vielfältigen Insektenwelt interessiert – daher kann man mich bei meinen Wanderungen vor allem auch auf dem Boden kriechend beobachten, wie ich versuche Insekten oder Pilze zu fotografieren. Durch den fachlichen Schwerpunkt meiner Bachelorarbeit bringe ich ein breites Wissen im Themenbereich Grünlandpflege, Streuobstwiesen und bestäubende Insekten wie Ameisen, Schmetterlinge und Bienen mit. Mein ganz persönliches Herzenthema ist der Schutz unserer Insektenwelt, im Besonderen unserer Wildbienen. Im Landesbüro kann ich meine naturwissenschaftlichen und naturschutzrechtlichen Grundkenntnisse mit unserer naturverbundenen Sicht gut kombinieren, um zu aktuellen Planverfahren qualitative Stellungnahmen zu verfassen. Daher freue ich mich immer ganz besonders über eure Zuarbeiten, denn so kann ich die Sichtweise unseres Vereines am besten vertreten.

Michelle Celine Erdmann, Naturschutzreferentin der NaturFreunde LV Brandenburg im Landesbüro anerkannter Naturschutzverbände Potsdam



Der Sandlatscher befragt den Vorstand

Der Landesvorstand der **NaturFreunde** Brandenburg hat bewegte Zeiten hinter sich und ist an den Herausforderungen wie Personalwechsel, Aufbau des Stärkenberatungsprojekts und nicht zuletzt der Corona-Krise gewachsen. Wer sind die Menschen, die sich neben ihrem „normalen Leben“ engagieren und ihre Zeit den **NaturFreunden** spenden? In einer Reihe stellen wir die Mitglieder des Landesvorstands vor und fahren mit Yvonne Kase, stellvertretende Vorsitzende und Mitglied der ersten Stunde, fort:

Wer bist du, was machst du im echten Leben und wie bist du bei den NaturFreunden gelandet?
NaturFreundin Yvon, ich leite ein 8 köpfiges Familienunternehmen und verdiene mein Geld als OP-Schwester. Mein Herz schlägt für den Blumenstrauch und die vielen Leben die ich habe. 1995 lagen Flyer in meiner Schule aus, ein Wochenende mit anderen gleichen Alters zu verbringen, klang super für mich. So war es auch immer und immer wieder, aber ich wollte mehr.

Mit den NaturFreunden verbinde ich vor allem...
Den Begriff Gemischtwarenladen. Ob Natur mit all ihren Facetten, Politik, Sport, Freizeit für Jung und Alt und sozial verträgliche Kosten aller Aktivitäten. Verantwortung mit Sinnen und Verstand für Leben und unsere Erde.

Warum engagierst du dich für die NaturFreunde? Was hat sich über die Jahre verändert?
Ich fühle mich verwurzelt mit den **NaturFreunden** mit allen emotionalen Höhen und Tiefen. Aufgaben kommt nicht in Frage, daher versuche ich, mich mit meinen Ideen und praktischen Umsetzungen einzubringen und die Stange zu halten. Veränderungen über 27 Jahre - da könnte ich ein Buch schreiben. Aber so wie jede Zeit seine Vor- und Nachteile hat, ist es auch bei den **NaturFreunden**.



Was macht dir besonders viel Spaß bei deinem Engagement?

Ich bin ein praktischer Mensch. Alles was Durchführung, Aktion, Bewegung und Entwicklung ist, nährt und begeistert mich. Das aktuelle Moorprojekt und die Familienstreifzüge mit dem Familienzentrum Nutthal bringen den Verein weiter.

Was wünschst du dir für die NaturFreunde?

Die **NaturFreunde** Brandenburg sollen immer offen, tolerant und gemischt bleiben- das wünsche ich mir sehr.

Hast du einen besonderen Geheimtipp für's Wandern, Kanufahren, Paddeln oder Kultur in Brandenburg?

Liebe Menschen, mein Geheimtipp ist: raus aus euren 4 Wänden und genießt Sonne, Wind, Regen, Schnee und die Welt, die die Natur uns bietet! VIEL SPASS!!!

Liebe NaturFreund*innen,

ich bin seit Anfang Juni 2023 neu im Team der **NaturFreunde** Brandenburg dabei und unterstütze seitdem die Stärkenberatung. Ich bin seit vielen Jahren in der politischen Bildung aktiv. Denn ich glaube, dass Bildung die Basis für eine solidarische und starke Demokratie ist. Vor meiner Zeit bei den **NaturFreunden** habe ich u.a. ehrenamtlich engagierte Jugendliche unterstützt und lange Bildungsprojekte zu Klima- und Umweltschutzthemen umgesetzt, Bildungsmaterialien konzipiert und Workshops mit Kindern- und Jugendlichen geleitet. Deshalb habe ich mich viel mit Generationengerechtigkeit in Bezug auf die Klimakrise beschäftigt. Ich bin in Berlin geboren, aber in einem kleinen Ort in Schleswig-Holstein nahe der Ostsee aufgewachsen. Heute lebe ich aber wieder in Berlin. Ich liebe lange Wanderungen und Reisen mit dem Rad. Vor ein paar Jahren bin ich 800 km an der Nordküste Spaniens bis Santiago de Compostela gewandert. Das war eine sehr besondere Erfahrung, die mich nachhaltig für das Wandern begeistert hat. Seitdem bin ich viel im schönen Brandenburg und Europa gelaufen. Überhaupt freue ich mich, wenn ich im-



mer mal wieder aus Berlin rauskomme und in der Natur sein kann. Ich freue mich, insbesondere die Stärkenberater*innen, aber auch alle anderen **NaturFreunde** zu unterstützen, wo ich kann.

Marisa Behne, Referentin für die Stärkenberatung der NaturFreunde LV Brandenburg

Eröffnung des gemeinsamen Ladenlokals, der Büros von Annalena Baerbock MdB, Marie Schäffer MdL und dem Kreisverband Potsdam von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Potsdam

Josefina Bajer ist der Einladung zur Eröffnung des gemeinsamen Büros gefolgt und hatte die Gelegenheit, mit Frau Baerbock ins Gespräch zu kommen. Hier ihr kleiner Bericht:
„Ich hatte viel zu sagen. Sie hat geduldig und respektvoll zugehört. In den wichtigsten Punkten waren wir uns einig. Wir müssen uns parteiübergreifend verbünden!

Für eine sozialökologische Wende, oder wie ich es getauft habe: Für eine „NaturFreundliche Demokratiebildung“. Für eine starke Zivilgesellschaft! Weiter geht's! Übrigens, die Bücher, welche ich dabei hatte, dienten zum Eingang ins Gespräch. 1. Heidenreichs „Die Zukunft der Demokratie - Wie Hoffnung politisch wird“, und 2. Strobls „Radikalisierter Konservatismus - Eine Analyse.“ Wofür diese Bücher symbolisch stan-

den: 1. Wir brauchen dringend „positive Narrative“ und Leitbilder! 2. Uns steht im Weg: der radikalisierte Konservatismus, welcher sich dieser Tage mit rechten Agitationen umhüllt, um die demokratischen Systeme zu torpedieren. Die Bedeutung der Zivilgesellschaft resultiert aus den Dringlichkeiten unserer Zeit.

Und wir sind tatsächlich die letzte Generation, die aktiv und effektiv den Wandel vollziehen muss, damit unsere Kinder eine Chance haben. „NaturFreundliche Demokratiebildung“ will helfen, diesen Weg zu ebnet, Chancen und Stärken zu fördern und gemeinsam mit der Politik Wirkung zu entfachen.

Für eine positiv gewendete Zukunft.

Josefina Bajer, Projektleitung der Stärkenberatung NaturFreunde LV Brandenburg



Exkursion zum „Aktionsladen Eine Welt“ in Potsdam

Am Samstag, den 6. Mai, hat die Potsdamer Regionalgruppe den Eine-Welt-Laden in der Gutenbergstraße 77 besucht, der offiziell „Aktionsladen Eine Welt“ heißt. Wir waren nur in kleiner Zahl, aber da wir alle bereits in einem Eine-Welt-Laden gearbeitet haben, fiel es leicht, in das Thema „Fairer Handel“ einzusteigen und sich auf einer professionellen oder zumindest semi-professionellen Ebene auszutauschen. Es entwickelte sich ein überaus fruchtbares Gespräch mit einem intensiven Austausch an Informationen und Ideen. Einige davon sollen im Weiteren vorgestellt werden.

„Klimagerechtigkeit“, das Thema der **NaturFreunde**-Aktionstage 2022, war eine verbindende Klammer für **NaturFreunde** und Eine-Welt-Laden. Unseren Wissensstand konnten wir aktualisieren in Bezug auf „klimaresiliente Landwirtschaft“. Unter dem fortschreitenden Klimawandel wird der Anbau von Kaffee in afrikanischen Ländern wie Äthiopien zunehmend schwierig. Abhilfe schafft da zum Teil, Kaffeebäume in Wäldern zu pflanzen, um so den Schatten anderer Bäume zu nutzen. Dieses wird mit dem englischen Begriff „Agroforest“ bezeichnet. Auch in Deutschland gibt es Initiativen, Schatten spendende Büsche und Bäume auf Äckern zu pflanzen, um so gegen die Auswirkungen des Klimawandels gewappnet zu sein. Der Verein „Weltacker 2000 m²“ in Berlin-Pankow bietet dazu im Juni und September Online-Workshops an, an denen wir gemeinsam mit den **NaturFreunden** Potsdam und dem Aktionsladen Eine Welt teilnehmen wollen. „Klimaresiliente Landwirtschaft“ und „Agroforest“ haben auch viele Gemeinsamkeiten mit der „Permakultur“, die bereits ein Schwerpunktthema der **NaturFreunde** Brandenburg ist.

Auf jeden Fall fest im Blick ist eine Zusammenarbeit während der „Fairen Woche“, die sich über zwei Wochen im September erstreckt (15.-29.9.) und die an die **NaturFreunde**-Aktionstage (8.-17.9.) anschließt. Das Thema der diesjährigen Aktionstage ist „Natur und Solidarität“, das Thema der „Fairen Woche“ ist 2023 „Klimagerechtigkeit“. Beide Themen liegen also nahe beieinander bzw. überschneiden sich. Die **NaturFreunde** Potsdam, der Landesverband und der Eine-Welt-Laden sind in dieser Zeit traditionell mit einem Stand beim Umweltfest Potsdam (17.9.) vertreten. Zusätzlich dazu haben wir überlegt, im September gemeinsam den bereits erwähnten „Weltacker 2000 m²“ in Berlin-Pankow zu besuchen (23.9.). 2000 m² ist die Ackerfläche, die unter Aspekten der Gerechtigkeit jedem Erdenbürger und jeder Erdenbürgerin für den Anbau zu ste-

hen. Auf dem Weltacker wird plastisch dargestellt, wie diese Ackerfläche aktuell verwendet wird, was also mit welchen Anteilen dort angebaut wird. Wir überlegen, hierzu auch die Ortsgruppen Biesenthal-Hellmühle und Eberswalde anzusprechen, da Berlin-Pankow an diese angrenzt. Einen Tag nach der „Fairen Woche“ organisiert der „Aktionsladen Eine Welt“ in eigenen Räumen noch einen Vortrag zur Geschichte des Kakaos (30.9.).

Dies ist ein kleiner Einblick darein, worüber wir bei unserem zweistündigen Besuch im Eine-Welt-Laden gesprochen haben. Weitere Themen waren das Naturland-Fair-Zeichen, die Beteiligung an Demonstrationen, Fragen der Bildungsarbeit und einzelne Projekte in Indien (Karm Marg) und Togo (Bildung für Balanka).



Kristen Volkman, Stärkenberater NaturFreunde LV Brandenburg

Weiterführende Links:
Weltacker:
www.2000m2.eu
Karm Marg:
www.karmmarg.com
Bildung für Balanka:
www.balanka.org